

209. *Strophosomus melanogrammus* ♀ und *rufipes* ♂ wurden bei Cassel im oberen Ahnetal am 23. Mai 1920 von den Herren Brinckmann und Poetzschke hier mehrfach in Copula gefangen, ebenso von mir am 13. Juni 1920. Diese Beobachtung ist um so bemerkenswerter, als nach Reitter (Fauna Germanica V, 64) von *melanogrammus* nur ♀ bekannt sind! Weber-Cassel.

210. Zum Stridulationsvermögen von *Dorytomus longimanus*. Herr E. Dudich erwähnt in seiner interessanten Arbeit Ent. Bl. 1920, 153 ff., daß von *Dorytomus* bisher keine stridulierenden Arten bekannt gewesen wären und er auch von Sammlern darüber nichts habe erfahren können. Namentlich letzteres wundert mich sehr, da doch der häufige *D. longimanus* beim Anfassen oft sehr deutliche Stridulationsgeräusche hören läßt, ein Umstand, der sicher vielen Sammlern längst bekannt sein dürfte. Mir ist es nichts Neues, und ich habe in meinem „Sammelbericht aus dem Warthelager“ (Kranchers Ent. Jahrb. 1919, 132) darauf auch hingewiesen, in der Meinung, damit etwas Altbekanntes so ganz nebenbei zu wiederholen, genau so wie ich es in bezug auf *Blethisa multipunctata* tat.

Dorn-Leipzig

Literaturübersicht.

(Enthaltend die wichtigeren Publikationen über Käfer aus anderen Zeitschriften, mit kurzer Inhaltsangabe.)

Von R. Kleine.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden gebeten, Separata ihrer Arbeiten an mich einzusenden. Ebenso werden die Herausgeber aller entomologischen Zeitschriften, die noch nicht im Schriftentausch mit mir stehen, gebeten, mir ihre Zeitschriften im Austausch gegen die entomologischen Blätter zugänglich zu machen, damit ich ihren Inhalt den Coleopterologen bekannt geben kann.

XI.

Entomologisches Jahrbuch, 30. Jahrg. Leipzig, Franckenstein & Wagner, 1921. (Preis: 4,— Mk., in Partien billiger.)

„Schier dreißig Jahre bin ich alt“, so beginnt der vorliegende Jahrgang sein Vorwort und er hat zum 30. Male seinen Inhalt wieder reichlich genug ausgestattet. Nicht weniger denn 27 Beiträge von meist hervorragenden Entomologen deutscher Zunge führt das Inhaltsverzeichnis vor. Diese Aufsätze gehören den verschiedensten Insektengebieten an. „In dankbarem Gedenken“ widmet der Herausgeber einem ehemaligen verstorbenen Mitarbeiter sogar ein Tonstück: „Wenn Dich das Leben täuschen will.“ — — —

Als wohlthuende Neuerung bringt dieses Bändchen an Stelle der zahlreichen Namen von Heiligen usw. für die einzelnen Tage des Kalendariums „die Namen nebst Geburts- und Sterbezeit bekannter Naturforscher und Entomologen“, mit unendlichem Fleiße zusammengestellt von Universitäts-Professor Dr. von Dalla-Torre in Innsbruck, eine Neuerung, die gewiß allseitige Anerkennung

finden wird. — Auf schöner Titeltafel wurden in farbiger Ausführung 6 „Carabiden-Larven“ wiedergegeben, einen gleichnamigen Aufsatz von van Emden in vorzüglicher Weise illustrierend. Kleinere Notizen, Nekrologe, Sprüche und Sonstiges füllen die Lücken. Von „wichtigen Büchererscheinungen“ werden eine ganze Menge besprochen.

Alles in allem zeigt der „kleine Krancher“, der übrigens gegen früher wohlgenährter erscheint, wiederum eine Reichhaltigkeit und Gediegenheit, die den Preis von nur 4,— Mk. zweifellos als niedrig erscheinen läßt. Möchten recht viele Freunde der lustigen Insekten sich auch dieses 30. Bändchen für ihre Bücherei anschaffen, wir können es von ganzem Herzen warm empfehlen. — Kl.

Gebien, H., Käfer aus der Familie Tenebrionidae, gesammelt auf der Hamburger Deutsch-Südwest-Afrikanischen Studienreise. Abh. d. Hamburger Universität B. 5, Reihe C, B. 2. Hamburg, L. Fredrichsen, 8 Lx. 1920. Preis 36 Mk.

Diese umfangreiche (VIII n. 168) Seiten umfassende Arbeit der südafrikanischen Tenebrioniden ist nicht nur das Umfassendste, was wir über diese Familie aus dem bereisten Gebiet kennen, es ist auch die beste faunistische Arbeit, die ich in letzter Zeit gesehen habe. Dazu ist die Ausstattung hervorragend, eine doppelseitige Lichtdrucktafel und 69 Abbildungen und Verbreitungskarten schmücken den stattlichen Band.

Was die Arbeit besonders wertvoll macht, ist der Umstand, daß der Stoff nicht trocken behandelt wird. Verfasser bespricht den Charakter des Gebietes eingehend. Zwei landschaftliche Formationen bewohnen die Tiere hauptsächlich: Dünen und Steppen- bzw. Grasgebiete, der Wald, immer an Flußläufe gebunden, tritt ganz in den Hintergrund. Ausfärbung, Gestalt, Flugfähigkeit und -unfähigkeit durch die biologischen Einwirkungen bedingt, werden eingehend besprochen. Ebenso die Verhältnisse zu den nächsten Verwandten, die andere Landformationen bewohnen. Bei den Steppenbewohnern, die meist Gräber sind, wird auf die Abnutzung der Beine und die Bedeutung dieses Phänomens für die Systematik hingewiesen. In diesem Abschnitt findet sich viel Neues und Interessantes.

Mit ganz besonderer Liebe ist der zoogeographische Teil bearbeitet. Da die meisten Arten (alle Dünen- und Steppenbewohner) ungeflügelt sind, von 208 bekannten Arten sind überhaupt nur 28 geflügelt, sind sie als zoogeographische Studienobjekte besonders wertvoll. Die Verbreitungsmöglichkeit ist daher auch gering, die hohe Zahl endemischer Arten wird verständlich, da viele an lokale Verhältnisse gebunden sind. Es wird die Tenebrionidenfauna des äthiopischen Gebietes allgemein betrachtet und dann die spezielle Geographie Deutsch-Südwest-Afrikas an der Hand von 6 Verbreitungskarten besprochen. Ferner wird ein systematisches Verzeichnis der bisher in Deutsch-Südwest-Afrika gefundenen Tenebrioniden gegeben.

Der systematische Teil steht auf derselben Höhe wie andere Arbeiten des Verfassers. Den Unterfamilien ist eine Bestimmungstabelle der Genera beigefügt. 12 gen. nov. und 76 sp. nov. sind beschrieben. Den Schluß bildet ein Literaturverzeichnis.

Alles in allem eine vorzügliche Arbeit, in der Ausstattung das Beste, was ich nach dem Kriege gesehen habe. Wenn wir in diesem Tempo der Besserung uns weiter bewegen können, braucht uns um unsere Wissenschaft nicht bange zu sein. Kl.

Beinck, L., Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt norddeutscher Quellgebiete (Coleoptera). Arch. f. Nat. 85, 1919, A. 2, p. 299-316.

Interessante Untersuchungen über die Käferfauna der Quellgebiete, und zwar der Sumpf- und Sickerquellen. An den untersuchten Quellen wurden 293 Käferarten festgestellt = 5% aller bekannten Arten der betr. Familien im Faunengebiet. Circa 25% aller Quellkäfer gehörten den Staphyliniden an; 64,5% waren carnivor, 35,5% phytophag.

Beinck, L., Zur Kenntnis der Tierwelt norddeutscher Quellgebiete. (Über *Pachycoleus rufescens* J. Sahlbg. [Hem. Het.])

Der Aufsatz ist hauptsächlich der genannten Wanze gewidmet. Der Verf. sammelte an der gleichen Lokalität (Domquellen am Kellersee) auch Käfer, die angeführt werden.

Roubal, Jan. Einige Addenda über *Cavernicola*. Arch. f. Naturg. 83, 1917 (1919), A. 3, p. 22-25.

Verzeichnis gesammelter Col. bei Hamster, Hasen, Wildkaninchen, Wiedehopf, Amsel, Taube. Ferner Literatur des Verf. über diesen Gegenstand.

Roubal, Jan. Sechs neue pal. Coleopteren. Arch. f. Naturg. 83, 1917 (1919), A. 7, p. 36-39.

Es werden beschrieben: *Cryptophagus insulicola* p. 36, *Cr. trebinjensis* p. 37, *Agrilus foveola* p. 37, *Lasioderma triste* p. 38, *Pissodes pini* ab. *caucasicus* p. 39, *Trichius fasciatus* ab. *Merkli* p. 39.

Roubal, Jan. Nová odrůda a nový druh rodu *Pachybrachys* Redtenbacher. Cas. XV, 1916, 2, p. (Sep. 1-3).

Es werden neu beschrieben: *P. fimbriolatus* Suffr. a. *Kislorodskensis* *P. dissectis* aus Rußland.

Roubal, Jan. *Phalacrus lebedevi* n. sp. Entomologicestij Vjestnik. T. II, 1913, Nr. 1.

Beschreibung dieser neuen Art aus Rußland. Lat. mit kurzem Resumé.

Ferner sind eingegangen:

The review of applied Entomology. Ser. A. Agriculturae. London. Herausgegeben vom Bureau of Entomology.

P. 41-96 umfassend alle Erscheinungen auf dem Gebiete der angewandten Entomologie aus den Jahren 1919 und 1920. Alle Arbeiten sind näher besprochen.

II. Deutscher Coleopterologentag.

Das in der letzten Nummer der Entomologischen Blätter aufgestellte Programm bleibt bestehen. Es sind bis jetzt nachfolgende Vorträge angemeldet:

Prof. Dr. Heller: Thema vorbehalten.

Kleine: Das Fraßbild als biologisches Problem. Die Faunengebiete der Erde und ihr Einfluß auf die Ausfärbung bei Coleopteren.

Dr. Kuntzen: Welche Mittel gibt uns die Wissenschaft zurzeit an die Hand, die Stammesgeschichte eines engeren Formenkreises der Käfer zu ermitteln?

Dr. Schlüter: Aus dem Leben des Apfelblütenstechers mit besonderer Berücksichtigung der von Prof. Heymons bearbeiteten Schädlingstafeln der „D. G. f. angew. Ent.“.

Dr. Speyer: Biozönose der Ölfruchtfelder mit besonderer oder alleiniger Berücksichtigung der Coleopteren.

Dr. Urban: Über die Anhänge der Oberkiefer bei gewissen Rüsselkäfern.

Dr. Kuntzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Literaturübersicht. 46-48](#)